

(213—2)

Kundmachung.

Die für das erste Semester 1865 mit **Fünf und zwanzig Gulden 60 kr.** öst. W. für jede Bankaktie bestimmte Dividende kann vom 1. Juli i. S. angefangen bei der Aktien-Kasse der Nationalbank behoben werden.

Wien am 19. Juni 1865.

Pipits,

Bank-Gouverneur.

Schen,

Bank-Direktor.

(212—2)

Nr. 14390/1891

Kundmachung.

Am k. k. Gymnasium zu Trient ist eine Lehrstelle für klassische Philologie mit italienischer Unterrichtssprache zu besetzen.

Der Gehalt ist 840 fl., beziehungsweise 915 fl. öst. W. nebst den normalmäßigen Dezzennalzulagen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig instruierten und an das hohe k. k. Staatsministerium schliessenden Gesuche bis zum

31. Juli d. J.

im vorgeschriebenen Wege hieher zu überreichen. Von der k. k. Statthalterei für Tirol und Vorarlberg.

Innsbruck, am 10. Juni 1865.

(209—3)

Kundmachung.

In dem Zeitraume vom 20. bis 29. Juli 1865 wird die Versteigerung der zu verpachtenden k. k. Weg- und Brückenmauthstationen, dann Wasserüberfuhrten im Kronlande Kroatien und Slavonien an den dazu bestimmten Orten abgehalten werden.

Hiezu werden Unternehmungslustige mit dem Beifügen eingeladen, daß die näheren Versteigerungsbedingnisse aus dem im Amtsblatte der Laibacher Zeitung vom 23. Juni 1865, Nr. 142, kundgemachten detaillirten Ausweise zu entnehmen sind.

k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Ugram am 16. Juni 1865.

Nr. 6108.

(207—3)

Kundmachung.

Wegen Sicherstellung des Heubedarfs im Subarrendirungswege für den Laibacher Bezirk auf die Zeit vom 1. September bis Ende Oktober 1865 wird

am 19. Juli 1865,

Vormittags 10 Uhr, in der Kanzlei der k. k. Verpflegs-Magazins-Verwaltung zu Laibach eine öffentliche Lizitation mittelst schriftlicher Offerte stattfinden.

Näheres über diese Behandlung in der in Nr. 141 dieser Zeitung enthaltenen Kundmachung. k. k. Militär-Verpflegs-Magazins-Verwaltung. Laibach am 12. Juni 1865.

(214—2)

Nr. 2824.

Kundmachung.

Der dritte diesjährige Jahrmarkt beginnt Montag den 3. Juli.

Dies wird mit dem Beifügen kund gemacht, daß einheimisches d. i. krainisches Hornvieh ohne Beschränkung auf den Viehmarkt zugelassen, dagegen der Zutrieb und Verkauf des kroatischen Hornviehes nur gegen die vorgeschriebenen Viehgesundheitspässe und die Einfuhr der thierischen Rohprodukte nur gegen glaubwürdige, amtliche Bestätigungen, daß diese aus unverfeuchten Orten kommen, oder daß diese Rohstoffe gehörig disinfectirt wurden, gestattet werde.

Stadtmaistrat Laibach am 22. Juni 1865.

(210—3)

Nr. 6443.

Kundmachung.

Bei der k. k. Finanz-Direktion in Laibach findet

am 15. Juli 1865

die Verpachtung des Bezuges der allgemeinen Verzehrungssteuer mit Einschluß des 20% außerordentlichen Zuschlages und der Gemeindezuschläge in der Provinzial-Hauptstadt Laibach, dann der Linien-, Weg- und Brückenmäthe, so wie der Wassermauth in Laibach statt.

Näheres enthält das Amtsblatt der Laibacher Zeitung vom 24. Juni 1865, Nr. 143.

Von der k. k. Finanz-Direktion.

Laibach am 18. Juni 1865.

(1250—2)

Nr. 1035.

Erinnerung

an den unbekannten Geflagten und Rechtspräidenten auf den Theil der Weingartparzelle Nr. 2434. Steuer-Gemeinde Semizh in Faroschlagora.

Von dem k. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, wird dem unbekannten Geflagten und Rechtspräidenten auf den Theil der Weingartparzelle Nr. 2434. Steuer-Gemeinde Semizh in Faroschlagora hiermit erinnert:

Es habe Johann Fuchs von Semizh, wider denselben die Klage auf Erstattung obiger Bergrealität sub praes. 9. Mai 1865, Z. 2315, hieramt eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

3. Oktober 1. J.

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 a. G. O. angeordnet, und dem Geflagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Stefan Klein von Selo bei hl. Geist als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 10. Mai 1865.

(1181—3)

Nr. 1094.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Andreas Dovjak und seine unbekannten Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamt Landsträß, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Andreas Dovjak und seinen unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Martin Kotar von Groß-Bann Nr. 1 wider dieselben die Klage auf Eigentumsanerkennung der Bergrealität sub Berg-Nr. 22 ad Pfarrgilde St. Bartholomä sub praes. 31. März

1865, Z. 1094, hieramt eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

5. September 1865,

früh 9 Uhr, angeordnet, und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Martin Gruber von Großban als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Landsträß, als Gericht, am 30. April 1865.

(1220—3)

Nr. 9141.

Erinnerung

an Michael Staudacher von Bornschloß Nr. 68.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiermit kund gemacht:

Es sei über die Klage de praes. 12 April 1. J., Nr. 6092, peto. 420 fl. c. s. c. des Dr. Pfefferer, als Vormund der wj. Karl Pachner'schen Erben und als gesetzlicher Vertreter seiner Ehegattin Maria Pfefferer, geb. Pachner in Laibach, gegen einen, dem unbekannt wo befindlichen Michael Staudacher von Bornschloß Nr. 68 aufzustellenden Curator ad actum in Folge Neassumirungsgesuches de praes. 6. Juni 1. J., Nr. 9141, die Tagsatzung auf den

15. September 1. J.

9 Uhr früh, hiergerichts angeordnet worden.

Hievon wird der unbekannt wo befindliche Geflagte mit dem in Kenntnis gesetzt, daß ihm der hiesige Advokat Dr. Goldner aufgestellt wurde, dem er daher alle Rechtsbehelfe mitzutheilen, oder diesem Gerichte einen andern Vertreter namhaft zu machen habe, widrigens mit dem Curator verhandelt werden wird.

Es habe Martin Kotar von Groß-

Bann Nr. 1 wider dieselben die Klage auf Eigentumsanerkennung der Bergrealität sub Berg-Nr. 22 ad Pfarrgilde St. Bartholomä sub praes. 31. März

(1210—3)

Nr. 1976.

Erinnerung

an Andreas Fegez und dessen allfällige Erben, unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, wird den Andreas Fegez und dessen allfälligen Erben, unbekannten Aufenthaltes, durch einen aufzustellenden Curator ad actum hiermit erinnert:

Es habe die mj. Maria Kraschna von Sapuse, durch ihre Vormünder Josefa Kraschna und Mathias Koschmann wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigentumsbrechtes auf den im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tom. V, pag. 117, Post-Zahl 278, Urb.-Nr. 521522, R. Z. 33 vorkommenden Acker, genannt v. velki njivi, sub praes. 30. April 1865, Z. 1976, hieramt eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

9. September 1865,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 a. G. O. hieramt angeordnet, und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Semizh von Sturia als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

Es habe Anton Koslaker von Ober-

Tuchain wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöscherklärung des auf der im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 35, Akts.-Nr. 24 vor-

kommenden 1/4 Hube seit 6. Februar 1790 intabulierten Brautzubringens sammt Naturalien sub praes. 1. Juni 1865, Z. 2712, hieramt eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

9. September 1865,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Union Hasner von Stein

als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens

rators im Neassumirungswege der Tag auf den

19. September 1. J., Vormittags 9 Uhr, hiergerichts zum summarischen Verfahren angeordnet worden.

Hievon wird der unbekannt wo befindliche Geflagte mit dem in Kenntnis gesetzt, daß ihm der hiesige Advokat Herr Dr. Rudolph als Curator ad actum aufgestellt wurde, dem er daher alle seine Rechtsbehelfe bis dahin mitzutheilen, oder diesem Gerichte einen andern Vertreter namhaft zu machen hat, widrigens mit dem ihm schon aufgestellten Curator verhandelt würde, und er sich selbst die Folgen seines Ausbleibens zuzuschreiben hätte.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 12. Juni 1865.

(1203—3)

Nr. 2712.

Erinnerung

an Helena Konzilia, geborene Weide, und ihre Erben, alle unbekannten Aufenthaltes und Daseins.

Von dem k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, wird der Helena Konzilia, geborene Weide, und ihren Erben, alle unbekannten Aufenthaltes und Daseins, hiermit erinnert:

Es habe Anton Koslaker von Ober-Tuchain wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöscherklärung des auf der im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 35, Akts.-Nr. 24 vor-kommenden 1/4 Hube seit 6. Februar 1790 intabulierten Brautzubringens sammt Naturalien sub praes. 1. Juni 1865, Z. 2712, hieramt eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

9. September 1865,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Union Hasner von Stein

als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens

15. September 1. J.,

9 Uhr früh, hiergerichts angeordnet worden.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg.

Bezirksgerichte wird hiermit kund gemacht:

Es sei über die Klage des Dr. Pfefferer, als Vertreter der Karl Pachner'schen Erben von Laibach de praes. 22. November v. J. Z. 17437, wider den unbekannt wo befindlichen Johann Kurz von Bextazh peto. 148 fl. 8 kr. zu Hau-

den eines demselben aufzustellenden Ku-

ralen eines demselben aufzustellenden Ku-

diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. f. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 2. Juni 1865.

(1237—2) Nr. 210.

Eid

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach dem verstorbenen Mattheus Groschel von Dobrashova.

Von dem f. f. Bezirksamt Idria, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 4. Jänner 1865 mit Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Matthäus Groschel von Dobrashova eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darbringung ihrer Ansprüche den

5. August 1865.

Vormittag 9 Uhr, zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch bestünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. f. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 28. März 1865.

(1244—2) Nr. 2274.

Kuratelsverhängung.

Vom gesetzten f. f. Bezirksamt, als Gericht, wird hiermit bekannt gegeben:

Es habe das h. f. f. Landesgericht Laibach mit Beschluss ddo. 27. Mai 1865, Z. 2685, die Kuratels über den als Verschwender erklärten Lorenz Widmar von Ožadoule aufzuheben befunden.

K. f. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 7. Juni 1865.

(1247—2) Nr. 4134.

Verständigung

an Johann Murn von Germoschniz, gegenwärtig unbekannten Aufenthaltes.

Von dem f. f. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiermit bekannt gemacht:

Es habe Margareth Murn von Stožec, gegen Johann Murn von Germoschniz die Klage sub praes. 22. Mai 1865, Z. 9134, wegen schuldiger 68 fl. 25 fr. c. s. c. hiergerichts überreicht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

14. September 1865

hiergerichts angeordnet, und dem Ge- klagten auf seine Gefahr und Kosten Herr Dr. Rosina als Kurator aufgestellt wurde.

Hievon wird Johann Murn mit dem Beschluß verständigt, daß er zur obigen Tagsatzung entweder selbst zu erscheinen, oder aber einen andern Sachwalter zu wählen und anher namhaft zu machen habe, als sonst diese Rechtsache auf seine Gefahr und Kosten mit dem ihm aufgestellten Kurator verhandelt werden würde.

K. f. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 24. Mai 1865.

(1246—2) Nr. 2496.

Verständigung

an Anton Žvanut von Vostice Nr. 4.

Vom f. f. Bezirksamt Wippach, als Gericht, wird hiermit bekannt gegeben, daß in der Exekutionsache des minderjährigen Hieronymus Nebergot von Podgriz, durch seine Vormünder Theresia Nebergot und Johann Nebergot, gegen Anton Žvanut von Vostice Nr. 4 pecto. 276 fl. ö. W. c. s. c. dem Letztern wegen seines unbekannten Aufenthaltes Josef Novak von Loka auf seine Gefahr und Kosten als Kurator aufgestellt wurde.

Dessen Anton Žvanut zur Wahrung seiner Rechte verständigt wird.

K. f. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 2. Juni 1865.

(1241—2) Nr. 2065.

Aufforderung

an Anton Shelesnik.

Von dem f. f. Bezirksamt Nassenfuss, als Gericht, wird bekannt gemacht,

dass Margareth Shelesnik am 7. Dezember 1864 zu Roje Hs.-Nr. 10 ohne Hinterlassung einer leitwilligen Auordnung gestorben sei.

Da diesem Gerichte der Aufenthalt des Erblossersohnes Anton Shelesnik unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen einem Jahre, von dem unten angesetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Kurator Anton Florianschitsch von Dull abgehandelt werden würde.

K. f. Bezirksamt Nassenfuss, als Gericht, am 8. Juni 1865.

(1206—2) Nr. 2991.

Exekutive Feilbietung.

Von dem f. f. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Uzhan von Feistritz, gegen Andreas Kastelz von Dobrovole Nr. 13 wegen schuldiger 104 fl. 83 $\frac{1}{2}$ fr. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Semonhof sub Urb. Nr. 37 vorkommenden $\frac{1}{2}$ Hube zu Dobrovole Nr. 13 im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 955 fl. öst. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungs-Tagsatzung auf den

29. Juli 1865,

Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Fahrnisse mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

K. f. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 3. Juni 1865.

(1212—2) Nr. 1643.

Exekutive Feilbietung.

Von dem f. f. Bezirksamt Littai, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Pončur von Wernerl Nr. 23, durch seinen Nachhaber Hrn. Johann Terpin f. f. Notar in Littai, gegen Lukas Ivan von von Brešnik wegen, aus dem Zahlungsauftrag ddo. 22. Juni 1864, Z. 2265, und dem gerichtlichen Vergleich ddo. 7. Februar 1863, Z. 568, schuldiger 64 fl. und 19 fl. 84 fr. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Sandershof sub Urb.-Nr. 2 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 1445 fl. öst. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

20. Juli,

18. August und

20. September 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

K. f. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 9. Mai 1865.

(1227—2) Nr. 1152.

Exekutive Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksamt Littai, als Gericht, wird kund gemacht, daß in der Exekutionsache des Valentini Rupel von Oberkoloreat, gegen Franz Obresa von Langenegg, wegen schuldiger 14 fl. 30 fr. c. s. c. zur Vornahme der bewilligten exekutiven Feilbietung der Erbschaftsforderung des Franz Obresa pr. 123 fl. 50 fr. aus dem auf der, dem Jakob Obresa gehörigen, in Langenegg sub Urb.

Nr. 240, Rts. - Nr. 206 und 207 ad Ponoviz vorkommenden Realität intabulierten Schulscheine vom 2. März 1863 die Tagsatzungen auf den

7. Juli und

28. Juli 1865,

jedesmal um 10 Uhr Vormittags, in der Gerichtskanzlei mit dem Beschluß angeordnet wird, daß obige Forderung erst bei der zweiten Tagsatzung allenfalls unter dem Nennwerthe hintangegeben werden würde.

Die Lizitationsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

K. f. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 16. April 1865.

(1245—2)

Nr. 2625.

3. exekutive Real-Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edikt vom 18. März 1865, Z. 1315, wird erinnert, daß in der Exekutionsache des Karl Premtron von Adelsberg, Zessionär des Valentin Berger, gegen Anton Knafel von Zagorje Nr. 82 pecto. 50 fl. 40 kr. am 12. Juli 1865, früh 9 Uhr, hiermit zur dritten Real-Feilbietung geschritten wird.

K. f. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 16. Juni 1865.

(1249—2)

Nr. 2341.

Exekutive Feilbietung.

Von dem f. f. Bezirksamt Möttling, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Marko Jurjan von Rakovz Nr. 6, gegen Joachim Ivanetich von Möttling, und Anton Vajcik von Siverschac wegen nicht zugehaltener Lizitationsbedingnisse in die exekutive öffentliche Versteigerung der, den Letztern gehörigen, im Grundbuche D. R. O. Komende Möttling sub Rts. Nr. 38 vorkommenden Realität gewilligt, und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungs-Tagsatzung auf den

21. Juli 1865,

Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser einzigen Tagsatzung auf Gefahr und Kosten der säumigen Ersteher an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

K. f. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 11. Mai 1865.

(1208—3)

Nr. 2555.

Dritte exekutive Feilbietung.

Mit Bezug auf die Edikte vom 22. Februar 1865, Z. 781, und 26. April l. J. Z. 1867, wird bekannt gegeben, daß, nachdem in der Exekutionsache des Josef Boszic von Podgora, gegen Josef Premru bei Podborst Nr. 21 pecto. 222 fl. c. s. c. im Einverständnisse beider Theile die erste und zweite exekutive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, auf 4370 fl. geschätzten Realitäten für abgehalten erklärt wurden, nunmehr am

3. Juli 1865,

Früh 9 Uhr, zur dritten exekutiven Feilbietung in loco der Realitäten geschritten werden wird.

K. f. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 6. Juni 1865.

(1222—3)

Nr. 9076.

Exekutive Feilbietung.

Vom gesetzten f. f. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei zur Einbringung wegen, aus dem Urtheile vom 11. Juni 1864, Z. 8627, schuldiger 1000 fl. c. s. c. die exekutive Feilbietung der, dem Andreas Florianschitsch von Bojer gehörigen, im Grundbuche Lusithal Rts. Nr. 1, Tom. I, Fol. 191 vorkommenden, laut Schätzungsprotokolls vom 9. Mai 1865, Z. 7501, auf 7552 fl. gerichtlich geschätzten Halbhube bewilligt, und zu dem Ende die Tagsatzungen auf den

19. Juli.

19. August und

20. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß diese Realität beim dritten Termine auch unter dem SchätzungsWerthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

K. f. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 6. Juni 1865.

(1243—2) Nr. 777.

2. und 3. exekutive Feilbietung.

Im Nachhange zum diesjährigen Edikte vom 15. Jänner d. J., Z. 11, wird kund gemacht, daß die zweite Feilbietung der, dem Johann Bramor gehörigen Realität Rts. Nr. 116 ad Gut Swur über Ansuchen des Herrn Exekutionsführers als abgethan angesehen worden ist, und am

12. Juli d. J.

Vormittags 9 Uhr, zur dritten exekutiven Feilbietung dieser Realität hieramts geschritten wird.

K. f. Bezirksamt Nassenfuss, als Gericht, am 12. Juni 1865.

(1241—2) Nr. 2104.

Dritte exekutive Feilbietung.

Im Nachhange zum diesjährigen Edikte vom 15. Jänner d. J., Z. 11, wird kund gemacht, daß die zweite Feilbietung der, dem Johann Bramor gehörigen Realität Rts. Nr. 116 ad Gut Swur über Ansuchen des Herrn Exekutionsführers als abgethan angesehen worden ist, und am

12. Juli d. J.

Vormittags 9 Uhr, zur dritten exekutiven Feilbietung dieser Realität hieramts geschritten wird.

K. f. Bezirksamt Nassenfuss, als Gericht, am 12. Juni 1865.